



Geschichts- und Wirtschaftsrepräsentations-Dokumentation. So nannte sich die vor dem Restaurant „Zur alten Post“ aufgestellte Tafel. Eine Firma aus Zürich hat diese Tafel in Zusammenarbeit mit den darauf verzeichneten Gewerbetreibenden angefertigt und auch bezahlt. August Pfefferli verfasste den Geschichtstext. Bestechend war die Ausführung; der Text wurde ausschliesslich von Hand geschrieben.

## Wohn- und Geschäftshaus Fritschi



Im April 1973 war bei der Wohn- und Geschäftsliegenschaft Dorfstrasse 122 (Fritschi) Aufrichte. Bezugsbereit war die Liegenschaft im November 1973. Im

Parterre mieteten sich die Solothurner Kantonalbank (heute Balois SoBa) mit einer Geschäftsstelle und die SABAG, Grossist für Küchen-und Sanitäreinrichtungen (heute in Hägendorf) ein. Jakob Fritschi hatte die Büros für seine Firmen (Holzbau AG Wangen, Beton AG Olten und Gunzgen, Bauelemente AG Gunzgen und Kies-, Beton-und Teerasphalt AG, Gunzgen) in dieser Liegenschaft.

## Feuerwehrmagazin - Werkhof - Dörranlage



Das kleine Gebäude (links im Bild) war der wohl erste Werkhof der Gemeinde. Zudem war auch die Dörranlage (rechter Teil) in dieser Baracke untergebracht. Als die Dörranlage nicht mehr betrieben wurde konnten die beiden Wegmacher (Pfoster Johann und Steiner Werner) auch diesen Teil nutzen.

Das vordere Gebäude diente viele Jahre als Feuerwehrmagazin. Im März 1977 zügelte die Feuerwehr an die Industriestrasse in den Keller der Schreinerei Fritschi und der Werkhof bekam so wesentlich mehr Raum. Vom April 1985 bis September 1990 hat die Bärenzunft dieses Gebäude weitgehend in eigener Regie um- und ausgebaut. Seit 7.9.1990 (Einweihung) dient das Gebäude den Bärenzünftlern als Zunftlokal.



Blick von der oberen Dünnernstrasse zur zweiten Baracke, in der ebenfalls Material und Gerätschaften des Werkhofes gelagert wurden.

Text und Fotos: Ruedi Leuenberger